



## Jahreszeiten-Newsletter Februar

*Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen  
Und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.  
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,  
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.  
- Dass Amseln flöten und dass Immen summen,  
Dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.  
Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.  
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.*

*Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht  
Und dass die Sonne täglich neu aufgeht.  
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,  
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,  
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.  
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehen!*

Mascha Kaléko

## Liebe Newsletter-LeserInnen, liebe Eltern, liebe Freunde der Kinder,

in unserem ersten Jahrszeiten-Newsletter lade ich Sie ganz herzlich ein, die Eigenheiten und Kostbarkeiten des Übergangs vom Winter zum Frühling zu entdecken.

### ***Ich freu mich, dass der Lenz dem Winter folgt...***

Der Lenz - das ist der Frühling - auch wenn im Moment noch tiefer Winter ist. Ein Winter wie lange nicht mehr. Spüren können wir ihn schon, den Lenz: Da singen doch tatsächlich bereits die Vögel. „Bei Kälte und Schnee?“ Ja, am späteren Nachmittag und in der Früh. „Hört Ihr?“ - „Gel, die Vögel, die putzen jetzt ihre Stimmen?“, ruft ein Kind und ein anderes: „Ja, die rufen schon den Frühling.“ Ist es das Licht, das unsere gefiederten Freunde zur Stimmprobe verlockt?

### **Lichtmess**

Das Licht, das ist das Besondere jetzt in dieser Jahreszeit. Sogar in einem hohen Haus, mitten drinnen in der Stadt, spürt man es. Der Festtag gleich zu Beginn des Monats ist Maria Lichtmess: Vierzig Tage nach Weihnachten, am 2. Februar. Dieser Tag ist der Abschluss der weihnachtlichen Feste. Ein wichtiges christliches Fest – das auch heute noch, vor allem in katholischen Gegenden, gefeiert wird.

### **Licht**

Das Licht spüren wir alle. Es nimmt ja schon eine ganze Weile zu, wie es in einer Bauernregel heißt: „an Weihnachten um einen Hahnentritt, an Neujahr um einen Hirschensprung und an Lichtmess um eine ganze Stund.“



### **Wie können wir dieses Licht mit unseren Kindern erfahren?**

Zunächst sind die Kinder ja selbst ein Licht. Jedes Kind ist ein Licht. Täglich erleben wir lichtvolle kindliche Qualitäten: Die kindliche Lust, in der Welt zu sein, sich zu bewegen und alles das zu lernen, was die Großen schon können: stehen, gehen, sprechen, und dann noch etwas, was vor allem den Kindern eigen ist: staunen, experimentieren und fragen. Dafür reicht die schönste Wohnung nicht aus:

### **Hinaus in die frische Luft**

Mit den Kindern gehen wir hinaus, ans Licht, an die frische Luft. „Oh, nein, spazieren gehen – wie langweilig,“ ruft ein Erwachsener. Und vielleicht ist ihm gar nicht bewusst, wie nah er da einem Kind innerlich ist: Spazieren gehen – lieb und nett von A nach B und wieder zurück, das ist uninteressant für Kinder. Mit Kindern gehen wir auf Exkursion. Am besten in den Wald, doch auch im nahen Stadtpark ist das möglich. Wichtigste Ausrüstung für den Erwachsenen ist vor allen wärmendes Schuhwerk, damit er nicht friert und die Kinder zur Eile antreibt. Damit dieses „komm, schnell weiter, wir haben’s eilig“ für eine Weile Pause hat.

### **Die Schätze der Jahreszeit entdecken**

„Fuß, Fuß“, ruft ein kleiner Stadtbewohner, kaum dass er die ersten Schritte selbständig laufen kann. Und er ist schon mitten drinnen in der Exkursion: Er entdeckt und geht dabei vor, wie ein Künstler: Immer im Umkreis, anstatt schnellstmöglich zum Ziel. - „Ich muss da was arbeiten,“ sagt ein Dreijähriger und bohrt mit einem Stöckchen eifrig in einer Mauerritze. Dort ein Sechsjähriger mit seinem Freund. Die beiden balancieren ganz glücklich auf dem Mäuerchen in einer Parkanlage. Jetzt hat der eine etwas entdeckt. Er hält inne, tritt näher, beobachtet, jetzt fasst er es vorsichtig an: „Schau mal...“ Die Mütter: „Herrlich, wie die Kinder draußen spielen und was ihnen da alles einfällt.“ - „Die Zeit, die nehme ich mir gerne, obwohl ich berufstätig bin. Und wenn es wenigstens eine halbe Stunde ist.“ „Mir geht es genauso. Jetzt mit meinem Kind entdecke ich die Welt noch mal neu. Ich sehe die kleinen Schätze, die mein Kind herbeibringt. Oft nehmen wir so einen Schatz von draußen mit nach Hause. Eine Kleinigkeit. Und die kommt dann zu Hause an einen besonderen Platz.“



### **Die Schätze der Jahreszeit als Kalender**

In seinem Zimmer, da hat das Kind einen besonderen Kalender, der immer verändert wird. - Ein Kalender? Genauer gesagt ist es ein Regalbrett, einfarbige Tücher liegen darauf. Und da steht - gerade passend zur Jahreszeit - immer etwas drauf. Zur Zeit ist das ein Ast in einem mit Wasser gefüllten Krug. Der Ast verändert sich. „Schau wie die Knospen dicker werden...“ In einigen Tagen sprießen da grüne Blättchen heraus. Das ist sicher. Und sicher ist auch, dass Kinder sich über solche kleinen Erlebnisse freuen.

### **Licht erleben mit der Lichtmess-Kerze**

Auch eine dicke Kerze steht darauf. Seit Lichtmess. Ist sie sogar selbst verziert? Und heute vor dem Zubettgehen geschieht etwas ganz Besonderes: Im Kinderzimmer brennt kein künstliches Licht. Es ist verabredet, dass die Kinder nach ihrer Abendtoilette auf Zehenspitzen ins Zimmer schleichen. Psst, ganz leise ins Bett. Im Dunklen unter die Kuschedecke. Ja – Jetzt! Jetzt erst zündet der Vater die Lichtmess-Kerze an. In den dunklen Raum hinein. „Das glänzt jetzt richtig.“ Ein Gutenacht-Lied und die ganze schöne Zeremonie. Und jetzt gute Nacht „Machen wir das morgen Abend wieder so schön?“ - „Ganz bestimmt. Nun schläft gut.“

Ich hoffe, dass Sie dieser Newsletter zu eigenen Jahreszeiten-Entdeckungen mit Kindern inspiriert hat und wünsche Ihnen viel Spaß dabei.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Ihre Christiane Kutik

Weitere Anregungen, Tipps und Ratschläge zu Kinder- und Jahreszeitenfesten finden Sie in den Büchern von Frau Christiane Kutik unter

[http://www.\(linkfehlnoch\).xxx](http://www.(linkfehlnoch).xxx) [www.\(linkfehlnoch\).xxx](http://www.(linkfehlnoch).xxx)

Mehr über die Arbeit von Frau Kutik als Autorin und Elterncoach finden Sie unter [www.kreativ-erziehen.de](http://www.kreativ-erziehen.de)

Haben Sie Interesse an einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung als Elternberater unter der Leitung von Frau Kutik? [www.ipsum-institut.de](http://www.ipsum-institut.de)

Mascha Kaléko Gedichtauszug aus: In meinen Träumen läutet es Sturm/dtv 1294 © Deutscher Taschenbuch Verlag